

Die Politik ist gefragt

Internationale Schutzrechtsstatistik alarmiert

Die internationalen Statistiken zur Patentanmeldung für das Jahr 2011 sprechen eine deutliche Sprache: Deutschland spielt eine immer kleinere Rolle. Asiatische Staaten holen auf, unter die Top 3 hat es neben China und den USA auch Japan geschafft. Für den Standort Deutschland ist das ein Warnschuss – die Politik muss endlich aktiv werden.

Hoher ausländischer Anteil

In China wurden 2011 von den Chinesen 50,4%, also 351.000 Patentanmeldungen eingereicht, wobei der Staat die Einreichung von Patentanmeldungen nicht nur in China, sondern auch in anderen Ländern sehr stark finanziell unterstützt. In den USA werden seit 2009 (50,7%) nun über 50% der Patentanmeldungen von Ausländern eingereicht, sodass der nationale Anteil 247.750 Patentanmeldungen beträgt. Die USA führen auch deshalb, weil dort der wichtigste Umsatzträger die Unterhaltungs- und Software-Industrie ist und deshalb vorrangig Patentanmeldungen auf nicht technische Software wie z.B. Geschäftsmethoden möglich sind.

Gesamtanmeldetätigkeit 2011 in den wichtigsten Industrieländern						
Rang	Land	2000	2009	2010	2011	Tendenz
1	China	51.747	314.573	391.177	700.000	
2	USA	295.926	456.106	490.225	503.583	
3	Japan	436.865	348.596	344.598	342.610	
4	Südkorea	104.612	163.523	k.A.	k.A.	
5	Europa	99.694	134.542	150.361	142.810	
6	Deutschland	61.034	55.938	59.245	58.997	

Asiaten holen auf

Die international und wirtschaftlich bedeutendsten Patentanmeldungen werden meist über den PCT-Weg eingereicht. Darin können 144 Vertragsstaaten benannt werden. In der derzeitigen Länderverteilung zeigt sich eine asiatische Dominanz mit den führenden USA und Japan noch auf Platz zwei, Deutschland ist aber bereits dicht gefolgt von China und dieses von Korea: Dennoch ist interessant, dass unter den ersten fünf bedeutsamsten Industrieländern auch hier China bereits auf Platz vier rangiert und die USA zu schwächeln beginnen, während Japan

PCT-Patentanmeldungen 2011							
Rang	Land	2006	2009	2010	2011	Anmeldungen	Tendenz
1	USA	51.280	45.618	44.855	48.901	(26,85%)	
2	Japan	27.025	29.802	32.156	32.873	(21,34%)	
3	Deutschland	16.736	16.797	17.171	18.846	(10,35%)	
4	China	3.942	7.900	12.337	16.403	(9,01%)	
5	Südkorea	5.945	7.064	9.686	10.446	(5,74%)	

und Deutschland nach der auch in der Patentstatistik deutlich erkennbaren globalen Rezession im Jahr 2009 sich offenbar technologisch mehr anstrengen.

Rückläufige Zahlen beim EPA

In Europa ist zu beobachten, dass wegen der rigiden Prüfungsformalismen im Europäischen Patentamt (EPA) einige Unternehmen bereits umdisponieren und daher die insbesondere im Vergleich starken asiatischen Anstiegszahlen im EPA noch deutlicher rückläufig werden.

Die Top-5-Anmeldeländer Im Europäischen Patentamt

Rang	Land	2000	2009	2010	2011	Tendenz
0	alle	110.116	134.557	151.074	142.810	
1	USA	30.403	32.922	39.519	34.993	
2	Deutschland	21.165	25.124	27.354	26.234	
3	Japan	19.869	19.917	21.824	20.568	
4	Südkorea	1.181	4.182	4.715	4.889	
5	China	189	1.608	2.049	2.548	

Neue europäische Aufstellung

Seit 40 Jahren wartet die europäische Wirtschaft auf ein einheitliches Gemeinschaftspatent, und daher wird die EU-Kommission demnächst die „erweiterte Zusammenarbeit“ ohne die wegen der Sprachenfrage sturen Italiener und Spanier mit den restlichen 25 Staaten beginnen. Obwohl bisher 80% der Patentstreitigkeiten in Deutschland verhandelt wurden, ist Deutschland im Streit mit den Nachbarn wieder einmal unterlegen. Am 29.6.2012 wurde das Europäische Patent-Zentralgericht nach Paris vergeben. Großbritannien bekommt eine Zweigstelle für Biotechnik und München bekommt eine Zweigstelle für Maschinenbau. Interessant ist bei nachfolgender Tabelle, dass Frankreich das einzige Land mit steigenden Anmeldezahlen ist, vermutlich weil es auch das einzige Land mit einer Gebührenbegünstigung für die KMU (small entity claim) ist und darüber hinaus bei F & E-Vorhaben einen 20%igen Vorschuss gewährt.

Ausgewählte europäische Anmeldeländer Im Europäischen Patentamt

Rang	Land	2001	2009	2010	2011	Anmeldungen	Tendenz
1	Deutschland	21.165	25.124	27.354	26.234	(-4,1%)	
2	Frankreich	6.764	8.946	9.569	9.633		
3	Schweiz	3.918	5.880	6.767	6.409	(-5,3%)	
4	Niederlande	5.376	6.704	5.934	5.611	(-5,4%)	
5	Großbritannien	4.786	4.807	5.376	4.765	(-11,4%)	
6	Italien	3.355	3.893	4.082	3.982	(-2,4%)	
12	Spanien	561	1.444	1.438	1.417		

Wichtige Rolle bei Technologien

Dass Europa aber nach wie vor auf den führenden Technikgebieten eine wichtige Rolle spielt, sieht man an den technischen Fachgebieten. Die zehn führenden Technikgebiete betragen ca. 70.000, also wieder die Hälfte aller 36 Gebiete mit 142.810 Gesamtanmeldungen.

Europäisches Patentamt – Anmeldegebiete 2011

Technikgebiet	Rang	Anmeldungen 2011	Tendenz
Medizintechnik	1	10.539	▲
Elektr. Maschinen+Apparate+Energie	2	8.550	▲
Computertechnik	3	8.197	▲
Digitale Kommunikation	4	7.843	▲
Organische Fein-Chemie	5	6.887	▲
Transporttechnik	6	6.231	▲
Biotechnologie	7	5.865	▲
Pharmazeutische Produkte	8	5.769	▲
Telekommunikation	9	4.800	▲
Energietechnik	10	4.783	▲

Bayern führend

Immer mehr ausländische Anmelder schwenken auf den nationalen Schutz in Deutschland zurück. Da wenige Unternehmen direkt im EPA anmelden, gibt die Statistik des Deutschen Patent- und Markenamtes DPMA die Erfindertätigkeit der Deutschen am besten wieder. Die Anmeldezahlen des DPMA sind seit zehn Jahren rückläufig. Aber durch die Einführung von mittelstandsfeindlichen Anspruchsgebühren konnten die Einnahmen von 301 Mio. auf 317 Mio. EUR und der Gewinn trotz Ausgabensteigerung bei 72 Mio. EUR gehalten werden. Während in Baden-Württemberg pro 100.000 Einwohner 133 Patentanmeldungen getätigt werden, sind es im Bundesdurchschnitt 57. In Bayern liegt die Zahl mit 106 doppelt so hoch, während alle anderen Bundesländer unter dem Bundesdurchschnitt liegen und Mecklenburg-Vorpommern gerade noch zehn erreicht. Technisch lag in Deutschland auch 2011 an erster Stelle die Fahrzeugtechnik mit 5.993 Anmeldungen, gefolgt von 4.809 im Bereich Maschinentechnik, 4.101 bei elektrischen Bauelementen, 3.677 im Bereich Messtechnik und 2.485 in der Medizintechnik. In der Solartechnik liegen die Deutschen bei 330 Anmeldungen und bei allen alternativen Energieerzeugungstechniken bei 731.

Anmeldetätigkeit am Deutschen Patent- und Markenamt

Rang	Land	2009	2010	2011
	Deutschland gesamt	59.583	59.245	58.997
	Deutschland Inland	47.859	47.047	47.269
1	Baden-Württemberg	15.532	14.813	14.355 (31,0%)
2	Bayern	12.641	12.969	13.340 (28,8%)
3	Nordrhein-Westfalen	7.408	7.506	7.052 (15,2%)
4	Niedersachsen	2.966	2.940	2.969 (6,4%)
5	Hessen	2.486	2.411	2.366 (5,1%)

Innovationskraft der KMU bedroht

Aus den Statistiken wird deutlich, dass Asien, die USA und bald auch die restlichen BRIC-Staaten (neben China auch Indien, Brasilien und Russland) gewaltig im globalen Wettbewerb aufholen. Vor allem die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland verlieren gegenüber den ca. 1.500 Hidden Champions im Bereich von gewerblichen Schutzrechten immer weiter an Boden und müssen um ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit fürchten, wenn nicht bald gewaltige Anstrengungen von der derzeitigen deutschen Regierung unternommen werden. Die internationale Manager-Studie hat kürzlich ebenso wie die Expertenkommission Forschung und Innovation in ihrem EFI-Gutachten von 2010 die mangelnden Hilfen für KMUs durch steuerliche Förderung und mangelnden Technologietransfer aus den Hochschulen als den größten Nachteil des Innovationsstandorts Deutschland schärfstens kritisiert. Dennoch ist die steuerliche Forschungsförderung der KMUs im Koalitionsvertrag mit 20 Mio. EUR bisher nicht von der Regierung umgesetzt worden – und das obwohl das Deutsche Patent- und Markenamt einen kräftigen Überschuss aufweist.

Fazit:

Die KMUs haben im Krisenjahr 2009 einen schlimmen Arbeitsmarkteinbruch verhindert und den Aufschwung 2010 mitvorbereitet. Wenn die derzeitige Regierung nicht in unverantwortlicher Weise die wichtigste Aufgabe zur Zukunftssicherung und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze für diese und die nächste Generation verschlafen will, dann müssen wenigstens Maßnahmen wie bei unseren Nachbarn jetzt unverzüglich umgesetzt werden. ■

Zum Autor



Paul-Alexander Wacker ist Mitgründer der Patent- und Rechtsanwaltskanzlei Kuhnen & Wacker. Die Sozietät vertritt überwiegend europäische Mittelstandsmandate und ausländische Großunternehmen.